

**Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses am 23.08.2010,
öffentlich**

Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion zu der Busendhaltestelle Londoner Ring 75

KSD 20101638



**Freie Wählergruppe
Ludwigshafen e.V.
Stadtratsfraktion**

FWG, Freie Wählergruppe Ludwigshafen
Schuckertstraße 8, 67063 Ludwigshafen

**An
Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Eva Lohse**

Ludwigshafen, den 17.08.2010

Anfrage zur nächsten Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses
Busendhaltestelle Londoner Ring 75 (Pfungstweide)

Sehr geehrte Frau Dr. Lohse,

Bezüglich der Busendhaltestelle Londoner Ring 75 in der Pfingstweide bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wurde bei der Planung der derzeitigen Bus-Endhaltestelle Londoner Ring 75 berücksichtigt, dass bei der Nutzung als Endhaltestelle zum Fahrerwechsel zwei Busse an einer für einen Bus ausgelegten Haltestelle halten müssen?
Ist bekannt, dass der in die Fahrbahn ragende zweite Bus, verbunden mit der an dieser Stelle einmündenden Seitenstraße, eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit darstellt, dass dann Fahrgäste an einer extrem unübersichtlichen Stelle die Fahrbahn überqueren müssen?
Beabsichtigt die Verwaltung diese Haltestelle erneut umzubauen?
Warum wurde beim Umbau der Endhaltestelle Oppau weiterhin an einer ca. 3,25 km Luftlinie entfernten Endhaltestelle in der Pfingstweide festgehalten?
- In welcher Höhe wurden Haushaltsmittel für die erste und zweite Verlegung der Haltestelle verausgabt?
In welcher Höhe wurden Haushaltsmittel von Dritten (Bund / Land) zur Verfügung gestellt?
Gab es Auflagen für die Bereitstellung dieser Haushaltsmittel?
- Diese Endhaltestelle wird häufig von Jugendlichen als Treffpunkt genutzt. Welche Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für Jugendliche über 15 Jahre werden von Seiten der Verwaltung in der Pfingstweide angeboten?
Wird die Nutzung der Endhaltestelle als Freizeittreff von der Verwaltung toleriert oder welche Maßnahmen sind geplant?
- Diese Endstelle besitzt keinen Fahrscheinautomat, ist eine nachträgliche Installation vorgesehen?
- Wurden die betroffenen Nachbarn über das Vorhaben vor Baubeginn informiert und aufgeklärt?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Metz
Fraktionsvorsitzender